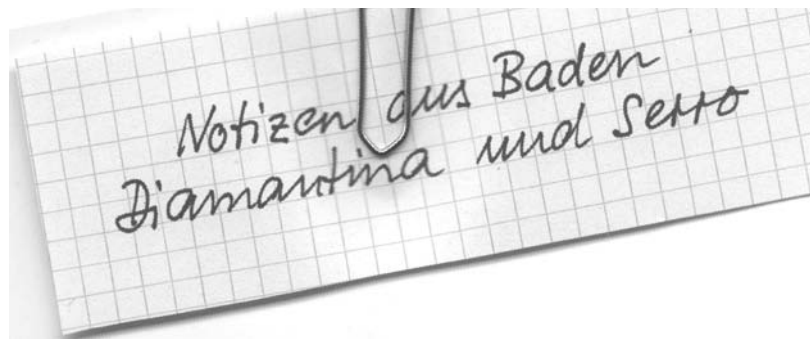


Stiftung PRO DIAMANTINA
www.diamantina.org
Irène und Bernhard Bislin
5400 Baden



Mai 2013

„Alles fließt, und nichts bleibt... ein ewiger Wandel“ - Heraklit

Liebe Freunde, liebe Gönner

Wir gehen Ende Jahr einem freudigen Ereignis entgegen:

20 Jahre Tagesschule für Mädchen, Vila Educacional de Meninas – VEM

Vor genau 20 Jahren, nach Beni's Pensionierung, sind wir beide ausgezogen, unsere gemachten Lebenserfahrungen irgendwo in Brasilien jemandem zugute kommen zu lassen. Da wir die Sprache des Landes und die Problematik der armen Bevölkerung aus unserer früheren Tätigkeit kannten, war dieses Unterfangen kein Hirngespinnst, sondern führte im Gebirge des Espinhaço, genauer in Diamantina, bald zu einer konkreten Herausforderung. In diesem Städtchen, abseits der grossen Heeresstrasse, existierte bereits seit Jahrzehnten ein Bubenheim; vor 2 Jahren haben wir davon berichtet. Die Mädchen der Peripherie jedoch, die oft an Stelle der Mutter Erwachsenenarbeit übernehmen müssen, wurden vernachlässigt. Diese Tatsache beschäftigte uns sehr. Mit grosser Unterstützung unseres Freundes Geraldo Miranda wuchs in unsern Köpfen die Vorstellung eines Tagesheimes für Mädchen heran. So kam es, dass wir im Dezember des selben Jahres die ersten sieben Mädchen in unserem Hause empfangen... der Anfang der Vila Educacional de Meninas-VEM war gemacht.

Und das Wasser floss und blieb von da an nie stehen. Mit den Bauten der nötigen Infrastruktur konnten periodisch mehr und mehr Mädchen aufgenommen werden. 80 Mädchen der untersten Sozialschicht erhalten hier täglich Zuwendung und Zugang zu Bildung - Perspektiven für die Zukunft!

Ein weiteres „Fliesen“ ist darauf in der Nachbarstadt Serro entstanden, wo je zur Hälfte Mädchen und Knaben, im ganzen 50 Kinder aus ärmsten Familien im ebenfalls neu erstellten Tagesheim CEDIA betreut werden. Ziel, Methodik und Struktur der Tagesabläufe sind weitgehend mit denjenigen der VEM in Diamantina identisch.

Das Behindertenheim APAE ist wohl nicht ein von unserer Stiftung aufgebautes Projekt, aber wir haben uns dort aus bitter notwendigem Bedürfnis der Patienten für die Finanzierung von vier TherapeutInnen eingesetzt. Leider ist die Infrastruktur nach wie vor ungelöst. Zudem erfolgte kürzlich in der Leitung ein Wechsel/Wandel. Die Bemühungen der Verantwortlichen um die Behinderten sind aber Anlass, positiv in die Zukunft zu schauen.

Wenn uns heute Ehemalige von ihren Erfolgen in Schule oder Beruf berichten, so dürfen wir dies freudig entgegen nehmen. Der Erfolg liegt sicher in der individuellen Begleitung, sowie in der breit gefächerten Förderung der Kinder in unsern Projekten. Wichtig ist auch die Ueberschaubarkeit der Arbeiten hier wie dort, sowie das persönliche Engagement der Stiftungsratsmitglieder.



Erste Zeit der Vila Educacional de Meninas - VEM, 1993/94



In den vergangenen 20 Jahren entwickelte sich die VEM nicht nur zahlenmässig

Simone, zuhause und in der **VEM** – begleitet von Sandra Ziegler, Voluntärin aus Bad Urach



Eine kleine verrückte Siebenjährige mit heiterem Wesen. Sie ist frech für drei – weiß aber immer alles mit einem Kuss auf die Backe und einem entschuldigenden Blick wieder gut zu machen. Ich habe sie im letzten Jahr in Diamantina kennengelernt, in der VEM (Vila Educação de Meninas), der Kindertagesstätte für Mädchen aus den ärmeren Vierteln der Stadt. Dort verbrachte ich ein Semester, half den Erzieherinnen und arbeitete mit den Mädchen als Lehrerin für Zeichnen und Malen. - Simone und ihre Art habe ich sehr ins Herz geschlossen. Ich habe sie intensiv begleitet und konnte so einen kleinen Eindruck vom Leben einer siebenjährigen Brasilianerin gewinnen.

In unsern Medien wird der wirtschaftliche Aufschwung Brasiliens gross kund getan. Die Frage, ob denn die Projekte VEM und CEDIA nach 20 Jahren überhaupt noch notwendig seien, mag gestellt werden. Tatsächlich wurde es möglich, mit der sogenannten „Bolsa Familia“, der staatlichen finanziellen Hilfe an Mütter (!) bedürftigster Familien, die Armut vieler Menschen zu mildern. Die Frauen erhalten dadurch mehr Selbstbestimmung für sich und die Kinder, mehr Möglichkeiten, sich durchzusetzen, auch zu konsumieren. Letzteres freut die Wirtschaft, aber leider werden dadurch auch mehr Schulden gemacht. Aus einer Publikation der Zentralbank im vergangenen Herbst geht hervor, dass monatliche Familien-Schuldspesen im Durchschnitt gute 22 % betragen! Dass die Preise für Grundnahrungsmittel wie Reis und Bohnen enorm gestiegen sind, trifft vor allem wiederum die arme Bevölkerung. In Wirklichkeit übersteigen die effektiven Lebenskosten die offizielle Teuerung von 9 % beträchtlich. Die gesetzlichen Vorschriften für Hausangestellte verlangen einen offiziellen Minimallohn, was nun die Mittelschicht fordert. Auch Vorschriften für die Betreuung Behinderter sind umfassender und schärfer geworden. Die Herausforderungen für die Zukunft werden bestimmt nicht kleiner, sondern im Gegenteil grösser.

Ein weiteres Problem ist, dass trotz Schul-Obligatorium mehr als drei Millionen Kinder von 4 bis 17 jährigen nicht zur Schule gehen.

Ja, die Weiterführung unserer Projekte IST notwendig! 17 bis 18-jährige Jugendliche verlassen den geschützten Hafen VEM oder CEDIA, vorbereitet, ihre Zukunft selbst an die Hand zu nehmen, 7-jährige Kinder treten neu ein... der stete Wandel!

Und der Wandel geht auch bei uns persönlich weiter: wir werden älter – sind schon alt. Mit 77, resp. 84 Jahren wird es Zeit, die Arbeit jungen Kräften zu überlassen. Wir sind glücklich, einem gut eingespielten Team von sieben jungen Leuten, die schon lange tatkräftig mitwirken, die Verantwortung ganz übergeben zu können. Allerdings sind diese noch mitten im Arbeitsprozess stark in Anspruch genommen. - Es wird anders sein, aber wir sind überzeugt, dass es richtig ist. Wir treten in die hintere Reihe und sind dankbar, wenn Ihr unser Anliegen in Eurem Familien- und Freundeskreis weiter bekannt macht.

Die neue Crew stellt sich hier vor:

Personelle Veränderungen im Stiftungsrat PRO DIAMANTINA

Nach über 20 Jahren aktiver Tätigkeit sind die beiden Projekt- und Stiftungsgründer Irène und Beni Bislin per 2. Mai 2013 als aktive Mitglieder zurückgetreten und verbleiben als Passivmitglieder im Stiftungsrat . Ebenfalls per 2. Mai aus dem Stiftungsrat zurückgetreten sind Irène Brunner, seit 13 Jahren im Stiftungsrat tätig, und Maria Frey, seit der Gründung der Stiftung dabei. Wir danken ihnen allen ganz herzlich für die Aufbauarbeit und den grossen Einsatz, ohne den die Stiftung in ihrer heutigen Form nicht existieren würde.

Wie bereits in den Notizen vom Oktober 2012 gemeldet, wurden im letzten Herbst mit Heike Pohl und Barbara Zumsteg zwei neue Mitglieder gewählt. Der Stiftungsrat besteht damit ab 3. Mai 2013 aus folgenden Personen:

Präsident: Urs Felix Bislin, selbständiger Architekt ETH/SIA, Baden.

Aktuar: Simon Ritter, Architekt ETH/SIA, Dornach.

Kassierin: Susanne Villiger, Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis, selbständig, Lenzburg.

Sekretärin für brasilianische Korrespondenz: Myrna Häfeli, Birrhard.

Weitere Mitglieder:

Jürg Bislin, Masch. Ing. HTL, SR-Technics, Remetschwil.

Heike Pohl, Leiterin Kommunikation Zürcher Hochschule der Künste, Zürich.

Barbara Zumsteg, Dozentin, Pädagogische Hochschule Zürich, Baden.

Revisor: Daniel Strebel, Baden.



Der Stiftungsrat:

v.l.n.r.:

Jürg Bislin, Barbara Zumsteg, Urs Bislin,
Myrna Häfeli, Susanne Villiger,
Heike Pohl, Simon Ritter

Erfolgsrechnung der Stiftung PRO DIAMANTINA, bezogen auf das Jahr 2012:

Spendeneingänge	CHF	150'749.98
Kapital- und Zinserträge, Bankspesen		1'676.89
Währungsdifferenzen		- 5'633.05

Ueberweisungen an die Projekte:

VEM, Diamantina	48'828.40
CEDIA, Serro	53'468.20
APAE, Diamantina	35'153.20

Administrative Ausgaben:

Postversand, Büromaterial	1'646.15
Kleiderversand	3'781.80
Eidg. Departement des Innern	200.--
Total	5'627.95

Wir möchten an dieser Stelle unsern Spenderinnen und Spendern von Herzen danken für die treue Unterstützung, welche für die Kontinuität so wichtig ist! Zusammen mit einer sehr grosszügigen Privatspende von Fr. 20'000.--, welche wir hier speziell erwähnen möchten, war es möglich, die gesamten Jahreskosten zu decken.

Kleider

Mehrfache Probleme im Kleiderversand zwingen uns, diese Gaben zu reduzieren und uns auf Kleider für Kinder und Jugendliche (7-18 jährige) zu beschränken.

Annahmestelle: Irène Bisin, St.Ursusstr.22, 5400 Baden. Herzlichen Dank!

Hilfe zu Selbsthilfe zu leisten, fördert die Selbstkompetenz, d.h. die Bereitschaft, die Not anzugehen, wenn möglich zu überwinden und den zukünftigen Lebensunterhalt unter würdigen Bedingungen selbst zu sichern – dazu ist ein langer Atem nötig und, nebst kompetenter Begleitung, auch eine Gemeinschaft, welche Veränderungen ermöglicht und aktiv mitträgt - „der ewige Wandel“.

Dankbar grüssen

Irène und Urs Bislin

Stiftung PRO DIAMANTINA, Weidstrasse 7, 5453 Remetschwil

Präsident: Urs Felix Bislin, Stadtbachstrasse 2, 5400 Baden

Postcheckkonto: Stiftung PRO DIAMANTINA 50-3907-7

IBAN CH78 0900 0000 5000 3907 7

Bankverbindung: UBS AG, 5401 Baden, Konto Stiftung PRO DIAMANTINA

SWIFT UBSWCHZH80A, IBAN CH02 0023 2232 4129 4873 0